

Konstantin Bogdanzaliew, Karsten Grunewald, Martin Henzelmann

20 Jahre Deutsch-Bulgarische Gesellschaft Dresden e.V.

Beim Stichwort „Bulgarien“ kann man viele Assoziationen haben, je nachdem, ob man die Perspektive des Sonnentouristen, Kunstinteressenten, Folklore-Liebhabers, Kirchenhistorikers, Wirtschaftsfachmannes oder EU-Politikers wählt. Zu entscheiden, mit welchem Aspekt man beginnt fällt schwer. Es erscheint allerdings wichtig mit einem Punkt anzufangen, der sich identitätsstiftend wie ein roter Faden durch die Geschichte des bulgarischen Volkes zieht: Die historisch einmalige Fähigkeit nach nahezu fünf Jahrhunderten islamischer Fremdherrschaft die eigene Identität zu bewahren und wieder schnell zu einer relativ soziologischen, kulturellen und religiösen Geschlossenheit zu finden.

Die aktuelle Berichterstattung über Bulgarien und Bulgaren – soweit sie über Schwarzmeer-Urlaub hinausgeht – ist häufig unvollständig, nicht immer fair, manchmal auch nur fahrlässig oberflächlich. Zwar ist es zutreffend, dass Bulgarien seit Jahren eine schleichende Auszehrung durch einen kontinuierlichen Exodus von qualifiziertem Nachwuchs erlebt. Man darf aber hinzufügend fragen: Was befähigt diese Nation, so viele qualifizierte Nachwuchsleute primär an die westliche Welt abzugeben? Warum erwähnt man kaum oder allenfalls am Rande, dass es etwa in Deutschland (neben den USA, England, Frankreich usw.) inzwischen kulturelle Zellen wie deutsch-bulgarische Vereine gibt? Diese bemühen sich auf verschiedenen Gebieten darum, Brücken zu schlagen, die Völkerverständigung und Vertiefung der deutsch-bulgarischen Beziehungen zu unterstützen und oftmals ehrenamtlich zu fördern.

Die Deutsch-Bulgarische Gesellschaft Dresden e.V. wurde am 27.02.1999 mit der Eintragung in das Vereinsregister unter VR 3513 gegründet. Die Gesellschaft ist gemäß des Freistellungsbescheides des Finanzamtes von Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit, da sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken dient. Die Ziele und Aufgaben der Gesellschaft beinhalten laut Satzung die Vorbereitung und Durchführung von kulturellen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Veranstaltungen wie Ausstellungen bulgarischer Künstler, Auftritte von Folklore-Tanzgruppen und Chören, Vortragsreihen über Geschichte und Politik beider Länder, Filmabende, Buchlesungen, Teilnahme an Fußballturnieren sowie Pflege von Verbindungen zu anderen deutsch-bulgarischen Institutionen in Deutschland. Somit beteiligt sich die Deutsch-Bulgarische Gesellschaft Dresden e.V. seit nunmehr 20 Jahren aktiv an der institutionellen Gestaltung der kulturellen Vielfalt in Dresden und Umgebung.

In der Anfangsphase der gesellschaftlichen Arbeit sind die Räume des St. Pauli Vereins in der Hechtstraße 32 in Dresden der Ort der Zusammenkünfte, Veranstaltungen sowie weiterer Aktivitäten. Der offizielle Sitz des Vereins befindet sich über viele Jahre dort. Nach 2010 wurde das Goethe-Institut in Dresden für den Zeitraum von vier Jahren als Adresse angegeben. Dazu kommt ein gut frequentierter Stammtisch, der sich vor allem in der ersten Zeit großer Beliebtheit erfreut.

Gegenwärtig verfügt die Deutsch-Bulgarische Gesellschaft Dresden e.V. über 52 Mitglieder. Jedes Jahr wird ein Veranstaltungsplan erarbeitet, von der Mitgliederversammlung

beschlossen und umgesetzt. Heute sind es meistens Informationsveranstaltungen und Vorträge über Geschichte, Kultur, Literatur und Wissenschaft. Darüber hinaus werden bestimmte Feiertage Bulgariens wie Palmsonntag, Tag der Winzer (Trifon Zarezan), Tag der kyrillischen Schrift am 24. Mai und Weihnachten gefeiert. Des Weiteren werden zahlreiche Gastvorträge bulgarischer und deutscher Referenten organisiert und man ist seit vielen Jahren bei den Interkulturellen Tagen der Landeshauptstadt Dresden sowie auf dem alljährlichem Markt der Kulturen in Pirna präsent. Es werden traditionelle Jahrestreffen und Wanderungen im Dresdner Umland, im Elbsandsteingebirge oder im nahegelegenen Erzgebirge durchgeführt.

Besonders hervorzuheben sind Tanzveranstaltungen mit internationaler Beteiligung, wie die Balkanalia an der Technischen Universität Dresden, sowie Tanz- und Kulturangebote für Kinder und Jugendliche, um so einen Beitrag zur Vermittlung bulgarischer Traditionen und zur Sprachpflege zu gewährleisten. Es wird eine Homepage unter der Adresse <http://www.dbg-dresden.com/> betrieben, auf der regelmäßig über die aktuellen Aktivitäten des Vereins informiert wird. All diese Angebote zeigen, dass das Interesse an Bulgarien und seiner kulturellen Vielfalt in Dresden durchaus vorhanden ist und dass die Öffentlichkeit auf ein abwechslungsreiches Angebot zurückgreifen kann.

Möge es auch in Zukunft gelingen, dass die Deutsch-Bulgarische Gesellschaft Dresden e.V. mit ihren gesellschaftlichen Aktivitäten einen kleinen regionalen Beitrag dazu leistet, das Land Bulgarien in Dresden als faszinierende europäische Kulturlandschaft darzustellen.



Das Logo der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft Dresden e.V.